



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Im Fokus: 'Die Kirschen' von Borchert*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Im Fokus: ‚Die Kirschen‘ von Borchert</b>
Reihe:	Arbeitsblätter und Klassenarbeit - Fördern und Fordern
Bestellnummer:	84040
Kurzvorstellung:	<p>Die hier vorliegenden Arbeitsblätter samt Klassenarbeit zu Wolfgang Borcherts „Die Kirschen“ helfen lernschwächeren Schülern, die Kurzgeschichte Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.</p> <p>Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.</p> <p>Mit der ausgefeilten Klassenarbeit zur Kurzgeschichte „Die Kirschen“ von Wolfgang Borchert stehen die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird, zur Verfügung</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p> <p>Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Kurzgeschichte</li><li>• Kompetenzcheck</li><li>• Lösungen und Musterinterpretation</li><li>• Weiterführende Fragestellungen</li><li>• Klassenarbeit mit Musterlösung und Erwartungshorizont</li></ul>

---

# Inhalt

<b>ARBEITSBLÄTTER UND UNTERRICHTSMATERIAL ZUR INTERPRETATION .....</b>	<b>3</b>
DIDAKTISCHE HINWEISE.....	3
TEXTBASIS: WOLFGANG BORCHERT „DIE KIRSCHEN“ (1947) .....	4
AUFGABENBLATT 1 - EINSTIEG .....	6
AUFGABENBLATT 1 - <i>MUSTERLÖSUNG</i> .....	7
AUFGABENBLATT 2 - PERSONEN.....	8
AUFGABENBLATT 2 - <i>MUSTERLÖSUNG</i> .....	9
AUFGABENBLATT 3 - SPRACHE .....	11
AUFGABENBLATT 3 - <i>MUSTERLÖSUNG</i> .....	12
AUFGABENBLATT 4 - DIE INTERPRETATION .....	14
KOMPETENZCHECK .....	15
WEITERFÜHRENDE FRAGESTELLUNGEN .....	16
AUSFÜHRLICHE INTERPRETATION DER KURZGESCHICHTE.....	17
<b>KLASSENARBEIT ZUR INTERPRETATION .....</b>	<b>21</b>
DIDAKTISCHE HINWEISE ZUR KLASSENARBEIT .....	21
AUFGABENSTELLUNG .....	23
TEXTBASIS: WOLFGANG BORCHERT „DIE KIRSCHEN“ (1947) .....	24
MUSTERLÖSUNG.....	26
ERWARTUNGSHORIZONT.....	33
NOTENSPIEGEL .....	35



## Aufgabenblatt 1 - Einstieg

Die Analyse einer Kurzgeschichte teilt sich in drei Abschnitte ein: die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss. In diesem Aufgabenblatt sollt ihr die Angaben herausarbeiten, auf die in der Einleitung hingewiesen wird. Darüber hinaus sollt ihr auch noch weitere Dinge festhalten, die für die Interpretation wichtig werden könnten.

### Aufgaben:

1. Was ist der Titel der Kurzgeschichte?
2. Wie heißt der Autor der Kurzgeschichte?
3. In welchem Jahr ist die Kurzgeschichte entstanden?
4. Worum geht es in der Kurzgeschichte? *(Hier genügt ein Satz)*
5. Fasse den Inhalt der Kurzgeschichte in maximal sechs Sätzen zusammen.

## Kompetenzcheck



**Aufgabe:** Überprüfe deine Interpretation mit Hilfe des Kompetenzchecks. Hast du bei einigen Punkten „Nein“ angekreuzt, so schau dir deine Inhaltsangabe noch einmal an und überarbeite sie.

Anforderung	Ja	Nein
Ich habe einen Einleitungssatz formuliert, der den <b>Titel der Geschichte und den Namen des Autors</b> nennt, sowie <b>das Thema</b> der kurz umreißt.		
Die Analyse der Kurzgeschichte teilt sich in drei Abschnitte ein: die <b>Einleitung, den Hauptteil und den Schluss</b> .		
Die <b>Handlung</b> der Kurzgeschichte sowie die <b>wichtigsten Personen und ihre Eigenschaften</b> werden beschrieben.		
Die <b>sprachlichen Mittel</b> wie Erzählperspektive, besondere Stilmittel und andere Auffälligkeiten werden genannt und gedeutet.		
Die Interpretation folgt dem „ <b>roten Faden</b> “ der Erzählung, macht also keine Sprünge in der Abfolge.		
Am Ende wird <b>ein Fazit</b> formuliert, das die wichtigsten Aspekte der eigenen Interpretation noch einmal <b>kurz zusammenfassend wiederholt</b> .		

---

## Musterlösung

Um die Übersichtlichkeit zu erleichtern, sind die einzelnen Schritte des Gedankengangs durchnummeriert – außerdem werden Zwischenüberschriften über die Aufgabenteile gesetzt. Weiterhin dienen Erläuterungen zur Aufgabenstellung als Bearbeitungshilfe.

### **Zu 1: Benenne das Thema der Kurzgeschichte und fasse ihren Inhalt kurz zusammen.**

*Zu Beginn der Arbeit ist zunächst ein standardisierter Einleitungssatz erforderlich, der Autor, Textsorte, Titel, Erscheinungsjahr sowie das präzise Thema des Textes benennt. Anschließend soll eine kurze Inhaltsangabe der Kurzgeschichte angeschlossen werden. Entscheidend ist, hierbei die wichtigsten Aspekte aufzugreifen, ohne zu sehr ins Detail zu gehen und ohne bereits Wertungen oder Deutungen vorzunehmen.*

#### **I. Einleitung und Inhaltsangabe**

Die Kurzgeschichte „Die Kirschen“, 1947 verfasst von Wolfgang Borchert, handelt von einem fiebernden Jungen, der sich von seinem Vater entfremdet hat und ihm misstraut.

Ein Junge liegt mit Fieber in seinem Bett, als er ein Glas klirren hört. Er glaubt, der Vater habe die für ihn bestimmten Kirschen essen wollen und steht auf, um in die Küche zu gehen. Dort sieht er seinen Vater am Boden, die Hand vermeintlich voller Kirschsafte, und klagt ihn an, seine Kirschen gegessen zu haben. Der Vater, dessen Hand tatsächlich blutet, erklärt, er habe dem Jungen die Kirschen in einer Tasse bringen wollen, die ihm kaputt gegangen sei. Er schickt den Jungen zurück ins Bett und verspricht, ihm die Kirschen zu bringen. Als der Vater mit den Kirschen ins Zimmer kommt, versteckt sich der Junge unter der Bettdecke.

### **Zu 2: Interpretiere den Text. Gehe dabei insbesondere auf das Verhältnis der beiden Figuren zueinander ein und berücksichtige bei der Interpretation auch die verwendeten sprachlichen Mittel und die Erzählperspektive.**

*Hier soll nun eine Interpretation des Inhalts sowie der sprachlichen Mittel erfolgen. Dabei steht die Beziehung zwischen den beiden Figuren im Vordergrund: Wie geht es ihnen während der Begegnung? Was denken und was fühlen sie? Lässt sich ein Grund für ihr Verhältnis zueinander finden? Wie werden ihre Gedanken durch den Einsatz sprachlicher Mittel unterstützt? Darüber hinaus sollte zuletzt auch noch ein Schluss verfasst werden, der die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammenfasst.*

sich selbst in den Fokus rückt und nur seine eigenen Probleme – sein Fieber und den Kampf um die Aufmerksamkeit der Mutter – sieht, hinter denen diejenigen des Vaters verschwinden. Das Fieber bietet dem Jungen offenbar die Möglichkeit, die Hauptrolle für seine Mutter einzunehmen, die er nicht mit dem Vater teilen möchte.

Auch der elliptische Satz „Alles voll Kirschen“ wiederholt sich (Z. 7, Z. 15). In diesem Satz klagt der Junge die Verschwendung der in der Nachkriegszeit so kostbaren Kirschen durch den Vater an. Die Variation „Alles Kirschen“ (Z. 18) ist noch allgemeiner, hier wird unterstrichen, dass die Kirschen das gesamte Denken des Jungen einnehmen und sich alles nur noch um die Kirschen dreht, die stellvertretend für die Aufmerksamkeit der Mutter stehen, worüber andere Dinge wie der Sturz und die Verletzung des Vaters unwesentlich werden. Die nächste Variation „Alles meine Kirschen“ (Z. 18) betont den alleinigen Anspruch, den der Sohn auf die Kirschen und damit auf die Aufmerksamkeit der Mutter erhebt, wodurch er den Vater ausgrenzt. Die Kirschen werden folglich in der Kurzgeschichte zu einer Metapher für die fürsorgliche Mutter. Dies wird auch durch die in verschiedener Weise wiederholte Aussage betont, dass Kirschen und Saft kalt seien, da die Mutter sie dazu extra vor das Fenster gestellt habe (vgl. z.B. Z. 2, Z. 9f. usw.). Hier wird eine Handlung unterstrichen, die die Mutter einzig für ihren Sohn unternommen hatte, die für ihn deshalb wertvoll ist und auf die er den oben genannten Alleinanspruch erhebt.

Weiterhin betont der Vater zweimal, dass es nur am Schreck liege, dass er nicht wieder aufstehen könne (vgl. Z. 26f.). Er möchte seine Schwäche vor seinem Sohn überspielen und sucht daher Ausflüchte, um nicht aus der Rolle des starken Vaters zu fallen. Auch weist er den fiebernden Sohn mehrmals an, zu Bett zugehen (vgl. z.B. Z. 14, Z. 16 usw.), woran deutlich wird, dass er mit Mühe versucht, seiner Vaterfigur gerecht zu werden. Dies scheitert jedoch daran, dass er den Sohn nach seinem Sturz nicht selbst zu Bett bringen kann und dieser seiner Anordnung erst spät nachkommt, da er ihn offenbar als Vater nicht anerkennt.

Der Junge fragt seinen Vater darüber hinaus wiederholt, ob die Kirschen schön kalt gewesen seien (vgl. Z. 18ff., Z. 25). Er klagt ihn dabei an, die für ihn bestimmten Kirschen für sich selbst genommen und ihn damit hintergangen zu haben. Es wird hier ein großes Misstrauen gegenüber dem Vater deutlich. Durch die offene Frageform will er den Vater provozieren, diese Tat zuzugeben. Der geht jedoch auf die Fragen nicht ein. Die Kommunikation zwischen



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Im Fokus: 'Die Kirschen' von Borchert*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

